

Informationsschrift zum

Stand der Aktivitäten

des Vereins

**„Die Interessengemeinschaft der Firmen
in Haslbach e.V.“**

im

ersten Halbjahr 2020

Präambel

Aufgrund der Corona-Pandemie fanden im ersten Halbjahr 2020 keine Mitgliederversammlungen statt. Deshalb werden nachfolgend die Aktivitäten zur Information ausführlich aufgelistet. Ich bitte die Länge dieser Information zu entschuldigen, aber diese Zusammenfassung ersetzt zwei Mitgliederversammlungen.

Ich bedanke mich bei den Baulastträgern für die vertiefenden Informationen zu den Infrastrukturprojekten, die Sie eingearbeitet in den nachfolgenden Beschreibungen finden.

1. Infrastruktur-Projekte in und um Regensburg

- **Ausbau der B16 zwischen dem Pfaffensteiner Kreisel und der Anschlussstelle Haslbach und die neue südliche Anbindung von Haslbach an die B16**

Die B 16 soll zwischen AS Regensburg-Nord und AS Wenzelbach in mehreren Bauabschnitten mehrstreifig ausgebaut werden. Die Maßnahme AS Gallingskofen - AS Haslbach ist im vordringlichen Bedarf des Bundesverkehrswegeplans. Mit dem Bau soll ab 2023 begonnen werden. Die Vierstreifigkeit soll dabei nach Auskunft des Staatlichen Bauamtes über die AS Haslbach hinaus verlängert werden. Die Umgestaltung der AS Haslbach soll im Rahmen des Umbaus vorgezogen werden. Baulastträger ist der Bund. Das Staatliche Bauamt Regensburg plant die Maßnahme im Auftrag des Bundes. Die Anbindung an die AS Haslbach plant die Stadt Regensburg.

Anfang des Jahres 2020 standen für eine „verbesserte Anbindung von Haslbach an die B16“ drei Varianten zur Diskussion (V0, V1 und V2). Aufgrund der Tatsache, dass nur die Variante V2 eine Anbindung der verlängerten Pilsenallee bei Gonnersdorf gesichert zulässt haben wir uns für diese dritte Variante ausgesprochen und dies in einem Schreiben im Februar 2020 der damaligen stellv. Oberbürgermeisterin und dem Staatlichen Bauamt mitgeteilt. Nachdem diese Variante V2 von den beiden Baulastträgern präferiert wird gehen wir davon aus, dass diese Variante umgesetzt wird. Ein realistisches Zeitfenster für die Realisierung kann derzeit noch nicht genannt werden.

Nachdem diese Maßnahme (optimierte Anbindung an die B16) sich auch auf die Umlegung der Weidener Straße im Umfeld von Andritz Fiedler und MR auswirkt gehen wir davon aus, dass sich auch die Umsetzung dieser Maßnahme verschiebt.

- **Verbesserung der Busverbindung nach Haslbach**

Die Schaffung der Linie 77 im Jahr 2013/2014 hat die Anbindung von Haslbach an das Stadtgebiet verbessert. Jedoch wurden bei der Definition des Fahrplanes die Zeiten des Arbeitsbeginns der Frühschicht der Firmen Andritz Fiedler und der MR trotz frühzeitiger Mitteilung durch unseren Verein nicht berücksichtigt. Mehrfache Nachfragen zu diesem Thema blieben bis heute ohne Antwort.

Wenn man allerdings die Fahrzeiten der Mitarbeiter in Haslbach aus dem Landkreis betrachtet, so sind zum Beispiel 1 Std. 30 Minuten von Lappersdorf nach Haslbach (etwas über 5 Straßen-Kilometer) oder 1 Std. 40 Minuten von Regenstauf nach Haslbach (ca. 13 Straßen-Kilometer) nicht akzeptabel. Über die Fahrzeiten aus dem südlichen Landkreis liegen uns keine Daten vor. Sie werden sich aber nicht von den vorgenannten Zeiten unterscheiden.

- **Elektrifizierung der Bahnlinie Regensburg – Weiden - Hof**

Die Elektrifizierung der Strecke Regensburg – Weiden – Hof ist im „vordringlichen Bedarf mit Engpassbeseitigung“ des „Bedarfsplans für die Bundesschienenwege“ als Anlage des Bundesschienenwegeausbaugesetzes und ist Bestandteil des im Juli 2020 von der Bundesregierung veröffentlichten „Masterplans Schiene“. Mittlerweile wurden vom Bund die Planungsmittel freigegeben. Ein Termin einer Inbetriebnahme wurde im Rahmen der Regionalkonferenz der Bayerischen Eisenbahngesellschaft nicht bekanntgegeben. Die Vorplanung für eine Erweiterung des Streckenabschnittes Regensburg Hbf – Obertraubling soll vorgezogen bis zum Jahr 2021 vorliegen. Durch die Erweiterung dieses Abschnittes um ein oder mehrere Gleise soll die Kapazität dieses hochbelasteten Streckenabschnitts erhöht werden.

Es ist allerdings anzumerken, dass durch die Elektrifizierung sich der Güterverkehr auf dieser Strecke (Regensburg – Weiden – Hof) deutlich erhöhen wird.

- **Erweiterung des Gewerbegebietes Haslbach**

Die Fläche nördlich der B16 von der Nordseite des kleinen Wäldchens das an die Lichtenfelser Straße angrenzt ist im Flächennutzungsplan als Gewerbegebiet ausgewiesen. Diese ca. 10 Hektar könnten also entsprechend genutzt werden. Allerdings ist die Stadt Regensburg derzeit nicht im Eigentum dieser Flächen, weshalb eine Nutzung dieser Fläche als Erweiterung des Gewerbegebietes Haslbach nicht möglich ist. Der derzeitige Eigentümer dieser Fläche wurde uns aber nicht genannt.

- **Müllverladung bzw. Stand der Parkbeschränkungen in der nördlichen Hofer Straße**

Die erste Aussage der Stadtverwaltung zu der Änderung der Verkehrsbeschränkungen von der Müllverladung nach Süden bis zur Einmündung der Weidener Straße war, dass diese generelle Beschränkung nur temporär, also versuchsweise erfolgten. In der aktuellen Aussage ist von einem Versuch nicht mehr die Rede.

- **Straße durch das Ödental**

Die Ödenthaler Straße ist eine Gemeindestraße ohne überregionale Erschließungsfunktion. Zuständig für einen Ausbau ist die Gemeinde. Im Rahmen des Mobilitätskonzepts Radverkehr für den Landkreis Regensburg wird eine Verbesserung einer Radwegeverbindung zwischen (Regenstauf -) Zeitlarn und Haslbach für den Alltagsradverkehr geprüft. Weitere Informationen waren nicht in Erfahrung zu bringen.

Es muss allerdings darauf hingewiesen werden, dass die Varianten 6, 7 und 8 aus dem Zwischenbericht zum Verkehrsgutachten von Herrn Prof. Kurzak vom September 2016 eine Variante darstellt, wie die Pilsenallee an die A93 angebunden werden kann.

- **Pfaffensteiner Tunnel**

Die Maßnahmen um den Pfaffensteiner Tunnel wurden unter anderem im Rahmen der kürzlich stattgefundenen Veranstaltung „Mobilitätspakt Regensburg“ am 22.07.2020 in Regensburg diskutiert. Ein dringender Sanierungsbedarf des Tunnels steht in den nächsten Jahren an. Derzeit werden der Bau einer dritten Röhre sowie eine Sanierung im Bestand (ohne Bau einer dritten Röhre) geprüft. Die vertiefenden Untersuchungen als Entscheidungsgrundlage einer Variante sollen bis Mitte 2021 abgeschlossen sein. Baulastträger ist der Bund. Zuständig ist die Autobahndirektion Südbayern bzw. künftig „Die Autobahn GmbH des Bundes“.

Damit ist also klar, dass die Berufspendler aus der Oberpfalz mit einem Arbeitsplatz in Regensburg noch Jahre mit dem aktuellen Verkehrsdesaster zu den Stoßzeiten auf der A93 leben müssen.

- **Verlängerung der Pilsenallee bis zur B16 bei Gonnersdorf**

Für die Verlängerung der Pilsenallee bis zur B16 wird derzeit eine Machbarkeitsstudie (gemeinsame Untersuchung von Landkreis und Stadt Regensburg sowie dem Staatlichen Bauamt Regensburg) erstellt. Eine zusätzliche Anschlussstelle nördlich Haslbach ist abhängig von der Genehmigung des Staatlichen Bauamtes Regensburg. Eine verbindliche Zusage vom Straßenbaulastträger ist erst zu erwarten, wenn der entsprechende Straßenabschnitt der B16 in Planung ist.

Allerdings kommt ein weiteres Problem hinzu. Die Brücke der B16 über die Bahn hat anscheinend nicht genügend Lichtraum für eine Elektrifizierung. Diese Tatsache könnte die Planungen zu den Maßnahmen „vierstreifiger Ausbau der B16“ und „verbesserte Anbindung der Pilsenallee an die B16“ verzögern.

- **Sallerner Regenbrücke und Umbau des Lappersdorfer Kreisels**

Die Einwendungsfrist für das ergänzende Verfahren lief im Juni 2020 ab. Die eingegangenen Stellungnahmen werden derzeit von der Regierung der Oberpfalz gewertet. Im Anschluss daran wird das Gerichtsverfahren weitergeführt. Die weiterführenden Planungen bzw. das Planungsstellungsverfahren sind vom Urteil des Verwaltungsgerichts abhängig, weshalb sich konkrete Realisierungszeiträume erst nach dem Gerichtsentcheid benennen lassen. Planungsträger sind das Staatliche Bauamt Regensburg im Auftrag des Bundes sowie die Stadt Regensburg.

- **Südspange um Regensburg**

Gegen die Trasse der Südumgehung ist noch eine Klage anhängig. Ein Gerichtstermin ist für Herbst 2020 angesetzt. Mit dem ersten Bauabschnitt zwischen B15 und R30 alt bei Köfering (Länge 1,1 km) könnte bei gültigem Planfeststellungsbeschluss im Frühjahr 2021 begonnen werden.

- **Umbau der Weidener Straße (Parkhaus)**

Die Maßnahmen im Umfeld der Firmen Andritz Fiedler und MR sind nach Aussage der Stadtverwaltung Corona-bedingt verschoben (Verlegung + Parkhaus). Derzeit ist es nicht möglich belastbare Zeitfenster für deren Realisierung zu benennen.

2. Informationen zu sonstigen Problemstellungen

- **Weiterführung der Gespräche mit dem LRA wegen der Müllproblematik**

Der ZMS (Zweckverband Müllverwertung Schwandorf) ist für die Beseitigung von Hausmüll gegründet und nur dafür zuständig. So lange die vier Ofenlinien in Betrieb waren, wurde kulanter Weise auch gewerblicher Müll verbrannt. Mit dem Ausfall des vierten Ofens kann diese von der Satzung abweichende Leistung nicht mehr erbracht werden. Deshalb das Problem mit gewerblichem Müll in der ersten Jahreshälfte 2020

Zur Verkehrssituation an Brückentagen vor den Müllverladestationen im Verbandsgebiet hat sich der Zweckverband schon Gedanken gemacht. Auch dort hatte man die Idee in den Landkreisen dezentrale Sammelstellen bereitzustellen, zu denen der Sperrmüll aus den Haushalten gebracht werden kann. Von dort kann der komprimierte Müll dann zu den jeweiligen Müllumladestationen transportiert werden. Diesbezügliche Gespräche stehen noch an.

Da der Ansprechpartner im Landratsamt das Rentenalter erreicht hat, sein Nachfolger aber vakant ist ruhen diese Gespräche bis auf Weiteres.

- **neue Gesprächsrunde mit dem Ordnungsamt wegen der Parksituation in Haslbach**

Aus Termingründen des Vorstandes mussten die Gespräche zu diesem Thema geparkt werden. Sie werden zeitnah wieder aufgenommen. Insbesondere die Planungen um die neue Anbindung von Haslbach an die Pilsenallee an die B16 werden die Gespräche beeinflussen. Geplant ist ab September 2020 diese Gespräche wieder aufzunehmen.

- **Busverbindung aus dem Landkreis von und nach Haslbach**

Wie schon in der Nummer 1 angedeutet werden wir der neuen Stadtführung ein Schreiben zustellen in dem wir auf diesen unhaltbaren Zustand hinweisen. Wir werden vorschlagen einen „Sammelring“ um den alten Stadtkern von Regensburg aufzubauen, an dem die Arbeitnehmer aus dem Landkreis in eine schnelle Buslinie umsteigen können um dann an dem entsprechenden Umsteigeknoten in jene Buslinie umzusteigen die zu ihrer Arbeitsstelle fährt. Dieser Sammelring könnte zum Beispiel im Westen der Franz-Josef-Strauß-Allee beginnen über die Ostumgehung und die Frankenstraße bis nach Winzer reichen und auf der Strecke für einen schnellen Transport der Arbeitnehmer um den Stadtkern sorgen. Ideal würde dieser Ring dann über Königswiesen wieder zur Franz-Josef-Strauß-Allee führen. Dies ist aber leider nicht möglich, da sich Stadt und Landkreis seit Jahren nicht über eine Donaubrücke bei Mariaort einigen können.

Abschließend noch der Terminvorschlag für die nächste Mitgliederversammlung, sofern die Corona-Beschränkungen eine „normale“ Versammlung ohne Masken und mit sinnvollen Abständen zulassen.

Datum nächstes Treffen: Montag 5. Oktober 2020, 18 Uhr
Ort: Hotel Haslbach